

Lenau, Nikolaus: Der kriegslustige Waffenschmied (1826)

- 1 Spritze Funken, Säbelklinge,
- 2 Werde meinen Hammerschlägen
- 3 Hart, geschmeidig, scharf, du Degen,
- 4 Daß dich froh der Reiter schwinge!

- 5 Schwert, wie dir mein Hammerschwingen
- 6 Helle Funken ausgetrieben,
- 7 Sollen bald von deinen Hieben
- 8 Seelen aus den Leibern springen.

- 9 Friede ist ein falscher Engel,
- 10 Unkraut wuchert auf zu Wäldern,
- 11 Steuern wachsen auf den Feldern
- 12 Mehr als Korn und Weizenstengel.

- 13 Friede hat das Menschenleben
- 14 Still verwahrlöst, sanft verwüstet;
- 15 Wie er seiner Tat sich brüstet!
- 16 Alles hängt voll Spinneweben.

- 17 Ha! nun fährt der Krieg dazwischen;
- 18 Klafft und gähnt erst manche Wunde,
- 19 Gähnt man seltner mit dem Munde,
- 20 Kampf und Tod die Welt erfrischen.

- 21 Feige Lüge aus dem Herzen
- 22 Treibt der Krieg, der offne, scharfe,
- 23 Weil der Tod zerreißt die Larve,
- 24 Weil die Wunden ehrlich schmerzen.

- 25 Wieder soll in Kampfgewittern
- 26 Frische Luft der Wahrheit wehen,
- 27 Tote werden auferstehen,

28 Menschentreter werden zittern.

(Textopus: Der kriegslustige Waffenschmied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60449>)